

Der Sonnengesang des heiligen Franziskus

Erde

Höchster und allmächtiger und gütiger Gott,
dir gebühren Anerkennung und Lob,
dir auch Ehre und Wohlwollen,
dir allein, Gewaltiger, gehören sie.
Kein Mensch kann es wagen,
deinen Namen würdig und recht zu nennen.

Anerkennung und Lob kommen dir, mein Gott,
von allen Geschöpfen,
vor allem durch unsere Schwester Sonne.
Sie führt den Tag heran
und leuchtet uns mit ihrem Licht.
Unbeschreiblich schön steht sie oben
in mächtigem Glanz.
Sie ist, höchster Gott,
dein Bild und Zeichen.

Anerkennung und Lob kommen dir, mein Gott,
durch unseren Bruder Mond
und seine Geschwister, die Sterne.
Du hast sie am Himmel hoch oben geformt,
klar, kostbar wie Edelsteine und schön.

Anerkennung und Lob kommen dir, mein Gott,
durch unseren Bruder Wind,
durch die Luft und die Wolken,
durch den heiteren Wechsel des Wetters.
Mit ihnen belebst du alle Geschöpfe.

Anerkennung und Lob kommen dir, mein Gott,
durch das Wasser,
unserer schlichten und einmaligen
und keuschen Schwester
und unser aller Dienerin.

Anerkennung und Lob kommen dir, mein Gott,
durch das Feuer,
Bruder und Gefährte der Nacht.
Es erleuchtet und ist schön und heiter,
stark und gewaltig.

Anerkennung und Lob kommen dir, mein Gott,
durch unsere Schwester Erde.
Als Mutter sorgt sie sich um uns und nährt uns.
Sie trägt viele Früchte,
lustig bunte Blumen und Gräser.

Anerkennung und Lob kommen dir, mein Gott,
von allen, die stets aus Liebe zu dir verzeihen
und Not und Mühsal auf sich laden.
Selig sind, die in deinem Frieden ausharren
Du, Höchster, wirst sie einst krönen.

Anerkennung und Lob kommen dir, mein Gott,
durch unseren Bruder, den leiblichen Tod.
Kein Lebendiger kann ihm entkommen.
Wehe denen, die in todbringender Schuld sterben.
Selig das Sterben derer,
die in deinem heiligen Willen geborgen sind.
Der zweite Tod hat darüber keine Macht.

Lobt und preist den Herrn,
zeigt euch dankbar und dienet ihm
in Demut und Bescheidenheit.

Übersetzung von P. Hans Wallhof